

Vortrag & Diskussion

Oliver Rathkolb: Gedenktage



Über den Zwang der runden Zahl, unser Jubiläumsmanagement und dissonante Geschichtsbilder.
Heuer gab es hierzulande besonders viel zu bedenken: 1848, 1918, 1938, 1968. Kurz: die Achterjahre.

Oliver Rathkolb ist Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien

Do. 2. 10., 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Kinosaal

Rockkonzert "40 Jahre 68"

BNB & Spezial Guests: Born to be wild

Georg	Edlinger:	drums
Gerald	"Futsch" Furian:	guitars
Jürgen	"Doc G" Gerstmayer:	guitar, vocals
Roland	Al-Shami:	bass, vocals



THE BRAND NEW BARBARIANS (BNB) hauchen alten R&B- und Rock-Klassikern neues Leben ein.
Chill Out mit DJ Adi Schmidhuber

Eintritt: 7,-
Sa. 11. 10., 20 Uhr, GH Euro Sandhofer
(ehem. Schillhuber), Ybbsstraße 15, Amstetten

Lecture Performance

Johannes Grenzfurthner (monochrom): Ein Abend für den Polytheismus



The "International Year Of Polytheism" (powered by monochrom) wants to overcome the epoch of the monotheistic worldviews (and its derivatives such as "The West" and "The Arab World") through the reconstruction of a polytheistic multiplicity in which countless gods and goddesses will eventually neutralize each other. Polytheism is democracy, Monotheism a dictatorship, even in its pseudo-secular form.

monochrom - eine international agierende, in Wien, Graz & Bamberg situierte Kunstneigungsgruppe. Webtipp: Polytheism

Do. 16. 10., 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Kinosaal

Philosophisches Café

Manfred Füllsack: Kontingenz

Einst boten Beziehungsgeflechte, Gemeinschaften und Körperschaften, der Sozialstaat, Schutz vor sozialem Absturz. Aus dem, was einmal Selbstverwirklichung geheißen hat, ist Selbstvorsorge geworden. Damit sind wir in den "Treibsand der Kontingenz" (Z. Bauman) geraten, existenzielle Unsicherheit ("Prekarität") und diffuse Ängste bestimmen uns.

Manfred Füllsack ist Dozent für Sozialphilosophie an der Universität Wien.

Mo. 20. 10., 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Gewölbe

Krimi-Lesung

Jaqueline Gillespie: Alles was Recht ist



Eine Mitarbeiterin des Arbeitsmarktservice wird in Wien auf offener Straße ermordet. Als kurz darauf eine Ärztin der Pensionsversicherungsanstalt das gleiche Schicksal ereilt, findet dies - das Wiener Original - Kommissar Müller gerade zur Weihnachtszeit ausgesprochen ungemütlich.

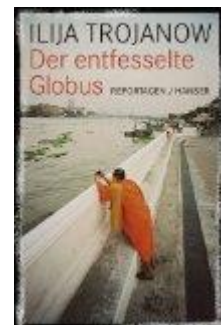
Jacqueline Gillespie, in Wien geboren, studierte Romanistik und war etliche Jahre im Managementbereich tätig. 2001 beschloss sie, sich völlig der Schriftstellerei zu widmen.

Do. 30. 10., 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Kinosaal

Lesung & Gespräch

Ilija Trojanow: Der entfesselte Globus

Trojanow ist auf allen Kontinenten zu Hause: Wie seine Vorbilder Ryszard Kapuczynski und Egon Erwin Kisch ist er am liebsten unterwegs. Was Trojanow zu berichten hat, geht weit über die Schönheit der Landschaften oder die Fremdheit der Sitten hinaus.



Ilija Trojanow, geb. 1965 in Sofia. 1971 Flucht mit Familie über Jugoslawien, Italien nach Deutschland ins politische Asyl. 1972 zog die Familie nach Kenia. Von 1985-89 studierte Trojanow Rechtswissenschaften und Ethnologie an der Universität München. 1999 zog Trojanow nach Indien. Ab 2003 lebte er in Kapstadt und seit kurzem ist Wien sein Lebensmittelpunkt.

Mo. 3. 11., 20 Uhr, Rathaussaal Amstetten

Vortrag & Diskussion

Stephan Schulmeister: Spekulation und Finanzinstabilität



Folgen für Realwirtschaft, Sozialstaat und das Europäische

Modell

Für Stephan Schulmeister ist die Sache klar: "Die gemeinsame Ursache für die Preissteigerungen von Lebensmitteln und Öl sind die Spekulationen auf den Derivatmärkten, nicht die Fundamentaldaten." Einfacher gesagt: Nach Ansicht des Ökonomen vom Wirtschaftsforschungsinstitut treiben Banken, Hedgefonds und Hunderttausende kleine "Zocker" die Preise für Mais, Öl, Zucker und andere Rohstoffe in ichte Höhen.

Seit 1972 ist Stephan Schulmeister wissenschaftlicher Mitarbeiter beim WIFO im Bereich "Mittelfristige Prognose, längerfristige Wirtschaftsentwicklung, Finanzmärkte und intern. Handel".

Fr. 7. 11., 20 Uhr, Rathaussaal Amstetten

Philosophisches Café

Rabbi Joshua Witt: Ethik in der hebräischen Bibel. Gott und Mensch, Mensch und Mensch

Papst Benedikt hat ein Jahr des Gedenkens an jenen Apostel ausgerufen, der u.a. einen Brief an die Römer geschrieben hat. In den Kapiteln 9-11 denkt Paulus über Israel nach. Ein guter Grund, mit einem Rabbiner Fragen der Ethik zu diskutieren.

Mo. 10. 11., 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Gewölbe

Doppelkonzert (im Rahmen der Kulturwochen)

Ernst Molden / Robert Rotifer



**Britisches
Songwriting und
elektrisierende
Chansons aus Wien.
Beide
Ausnahmemusiker**



musizieren allein und gemeinsam auf einer Bühne. Ein Liedermacherabend der ganz besonderen Art!
"Moldens neue Alben zählen zum Schönsten, das je im österreichischen Pop aufgenommen wurde." (Die Presse, Samir H. Köck, Juni 2008).

Webtipp: [medienmanufaktur](#)

**VVK: Euro 10,- /
Fr. 14. 11., 20.30 Uhr, Café Zum Kuckuck**

AK: Euro 12,-

Philosophisches Café

Wolfgang Horvath: Barbarei und Bildung

Keiner geht ins Krankenhaus, weil er demokratisch über Blinddarmoperationen diskutieren will. über Bildung und Schule weiß hingegen jeder, nämlich tatsächlich jeder, mitzureden. Hat das damit zu tun, dass keiner weiß, was Bildung ist?

Wolfgang Horvath ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien.

Mo. 24. 11., 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Gewölbe

Visualisierter Vortrag & Diskussion

Verena Widorn: Erotische Kunst in Indien - Von Kamasutra zu Baywatch

Im indischen Himalayagebiet befindet sich ein kleiner hinduistischer Holztempel, dessen Außenwände mit ungewöhnlichen erotischen Darstellungen jährlich viele Besucher und Gläubige entzücken, aber auch erstaunen. Denn sie entsprechen so gar nicht den anmutigen, graziösen Figuren, wie man sie in der indischen Kunst findet, sondern scheinen sich eher an amerikanischen Kultserien wie Baywatch zu orientieren.

Verena Widorn ist Kunsthistorikerin und Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien.

Do. 27. 11., 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Kinosaal

Philosophisches Café

Anne Siegetsleitner: Moderne Ethik im Wien der Zwischenkriegszeit - Moral und Ethik im Wiener Kreis

Eine oberflächliche Beschäftigung mit dem Wiener Kreis hat meist die Tatsache verkannt, dass das Erkenntnisinteresse seiner Mitglieder ein ausgesprochen ethisches war.

Die Sehnsucht nach grundlegenden Fragen brachte Anne Siegetsleitner zum Studium der Philosophie in Salzburg, Kalifornien und der Schweiz. Sie forscht und lehrt am Fachbereich Philosophie der Kultur- & Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg.

Mo. 1. 12., 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Gewölbe

Konzert



puredesmond:

Lorenz	Hargassner:	saxophone
Johann	Weiß:	guitar
Christian	Flohr:	bass
Sebastian	Deufel:	drums

Im Juni 2002 kamen die vier Musiker von pure desmond zum ersten Mal zusammen, um die Band aus der Taufe zu heben. Dabei kannten sie sich durch die gemeinsamen Studienjahre an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bereits aus verschiedenen Formationen, vom Duo bis zur Big Band. Die Idee, ein musikalisches Projekt in Anlehnung an das Paul Desmond Quartet zu gründen, hatte Saxophonist Lorenz Hargassner

VVK: Euro 10,- / AK: Euro 12,-
Fr. 12.12., 20:30 Uhr, Café Zum Kuckuck

Vortrag & Diskussion

Hans-Heinrich Nolte: Globalisierung erfordert Weltgeschichte

DIE Geschichte gibt es nicht - Weltgeschichte beschreibt weitere Perspektiven, um die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Kontinenten, Kulturen und Gesellschaften zu zeigen.

Zu Beginn des 16. Jhdts. stand Europa vor der Eroberung durch das Osmanische Reich und importierte asiatische Fertigwaren. Am Ende des



18. Jhdts. stand die Industrielle Revolution und die Vorherrschaft Europas.
Was war passiert?

Hans-Heinrich Nolte ist em. Professor für osteuropäische Geschichte an der Leibniz-Universität Hannover. Er ist einer der Pioniere, der die englischsprachige Entwicklung der Globalgeschichte in den deutschsprachigen Raum eingeführt hat.

Mo. 19. 1. 09, 20 Uhr, Café Zum Kuckuck, Kinosaal

Sollen wir Sie über unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden halten?
Dann tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse ein

oder schicken Sie uns eine kurze [Mail](#).

Die letzten Programme

[Frühjahr 2001](#)

[Herbst 2001](#)

[Frühjahr 2002](#)

[Herbst 2002](#)

[Frühjahr 2003](#)

[Herbst 2003](#)

[Frühjahr 2004](#)

[Herbst 2004](#)

[Frühjahr 2005](#)

[Herbst 2005](#)

[Frühjahr 2006](#)

[Herbst 2006](#)

[Frühjahr 2007](#)

[Herbst 2007](#)

[Frühjahr 2008](#)

Dieses Programm stellt eine Vorschau dar -
Bitte beachten Sie unsere zusätzlichen Einladungen, Plakate und
Veranstaltungshinweise in den Medien.

Das Programm wird gefördert von:

Die Bücher und CDs zum Programm können Sie bequem bestellen: